

Regeln für die Berichtigung

1. **Überschrift:** *Berichtigung zu Nr. 1*

Falls sich darin Fehler befinden und eine Nachberichtigung angefertigt werden muss, heißt es:
1. Nachberichtigung zu Nr. 1

2. Die am Rande des Aufsatzes durch großgeschriebene Buchstaben und „Stil“ gekennzeichneten **Fehler mit Bleistift durchnummerieren** und in dieser Reihenfolge berichtigen:

a) Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit

R	=	Rechtschreibfehler
F	=	unleserliche bzw. undeutliche Schrift, fehlerhafte Form
Z	=	Zeichensetzungsfehler
G	=	Grammatikfehler, oft genauer gekennzeichnet als:
T	=	Tempus (Zeit)
M	=	Modus (Indikativ / Konjunktiv / Imperativ)
K	=	Kasus (Fall)
N	=	Numerus (Singular/Plural)
Sb	=	Satzbaufehler (z. B. falsche Wortstellung: □□)
Bz	=	falscher oder fehlender Bezug (z. B. eines Pronomens)
L	=	lexikalischer Fehler (falsche Wortbedeutung)
V	=	Auslassungsfehler

b) Ausdrucksschwächen

A	=	Ausdrucksfehler, oft in Klammern genauer gekennzeichnet als:
undiff.	=	undifferenzierte Aussage (falsche Verallgemeinerung)
ugs.	=	umgangssprachlicher Ausdruck
allts.	=	alltagssprachlicher Ausdruck
Stil	=	stilistisch ungeschickte Formulierung
WA	=	ungeschickt wiederholter Ausdruck
┌─┐	=	Streiche!

3. Korrektur der Fehler

3.1 R- und F-Fehler: Zweimal das korrigierte Wort und – soweit möglich – zwei gebeugte oder ungebeugte Formen oder Ableitungen aus der Wortfamilie schreiben; Korrekturen **mit Bleistift** unterstreichen. Beispiele: (er) lässt, lässt, lassen, Gelassenheit – einzäunen, einzäunen, Zaun, eingezäunt

3.2 G-, A-, Stil-, WA-Fehler im ganzen Satz korrigieren. Ein längerer Satz darf insofern sinnvoll abgekürzt werden, als dass weder seine Aussage verändert noch ein Abschnitt weggelassen werden darf, der in Beziehung zum Fehler steht.

Die berichtigten Fehlerstellen werden **mit Bleistift unterstrichen**.

3.3 Bei Z-Fehlern die **Zeichensetzungsregel formulieren**; Satz nicht abschreiben.

Tipp: Die Zeichensetzungsregeln stehen z. B. in dem Kapitel „Rechtschreibung und Zeichensetzung“, Duden – Die deutsche Rechtschreibung, S. 27–100; in dem Kapitel findet man Regeln zum Komma (S. 71–84, K 100–K 132), zu Anführungszeichen, zu Gedankenstrich, Punkt, Semikolon usw.

4. Nicht korrigiert werden

- in **runde Klammern gesetzte Fehlerzeichen**, z. B. (R), (Z) ... und
- Randbemerkungen in Form **kleingeschriebener Buchstaben** und **sonstiger Korrekturzeichen**, die sich meist auf den Inhalt beziehen:

ul	=	unlogisch	–	=	nicht angemessen gelungen
iw	=	inhaltliche Wiederholung	~	=	mit Einschränkungen richtig
f	=	fehlt oder falsch	o	=	ordentlich, angemessen
?	=	fragwürdig, zu ungenau, Klärung fehlt	+	=	treffend, gut
✓	=	richtig	++	=	ausgezeichnet
fl	=	Flüchtigkeitsfehler			

Tipp: *Bei Unsicherheiten nicht gleich aufgeben, sondern versuchen, mithilfe eines Wörterbuchs die Lösung zu finden. Gelingt das nicht, helfen die Lehrkräfte gern.*